

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

150. Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Studienergänzung und den Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ an der Universität Salzburg

1. Allgemeines (Institutionelle Grundlagen, Gegenstandsbereich, Zielsetzung)

Forschung und Lehre zu Mittelalter und Früher Neuzeit werden an der Universität Salzburg in zahlreichen Fachgebieten betrieben und über das Interdisziplinäre Zentrum für Mittelalterstudien (IZMS) koordiniert. Die Studienergänzung und der Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ bietet den Studierenden ein strukturiertes Studienprogramm, das ein breites Spektrum an Disziplinen wie Geschichte, Kunstgeschichte, jüdische Kulturgeschichte, Mittelalterarchäologie, Philologie (Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Latein, Romanistik, Slawistik), Philosophie, Theologie und Medizingeschichte umfasst und in Lehrveranstaltungen wie der jährlichen Ringvorlesung des IZMS und des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL) auch dezidiert interdisziplinäre Ansätze verfolgt.

Die Studienergänzung und der Studienschwerpunkt sollen den Studierenden wissenschaftlich fundierte, auch anwendungsorientierte Kenntnisse über die spezifischen historischen, kulturellen und ästhetischen Bedingungen vermitteln, die den Gegenstandsbereich der interdisziplinären Mediävistik, das sind mittelalterliche und frühneuzeitliche Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur und Sprache, kennzeichnen sowie deren Faszination und ungebrochene Wirkungsgeschichte bis in die Gegenwart begründen (sei es in Form von Kunstschatzen, literarischen Werken, Denkformen oder – am augenscheinlichsten – in Form von Baudenkmalern wie Kathedralen und Burgen).

Der Fokus der Studienergänzung und des Studienschwerpunkts soll auf aktuellen soziopolitischen, soziokulturellen, literatur- und kunstgeschichtlichen sowie kulturwissenschaftlichen Fragen zu den Epochen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit liegen, wobei der gesamteuropäischen, für die Frühe Neuzeit auch der außereuropäischen Dimension sowie eben der interdisziplinären Erschließung besondere Aufmerksamkeit gilt.

2. Zielgruppe

Die Studienergänzung und der Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ wendet sich vor allem an Studierende der Fächer Altertumswissenschaften und Klassische Philologie, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, jüdische Kulturgeschichte, Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Philosophie, Romanistik, Slawistik und Theologie, die eine fachübergreifende Zusatzqualifikation im Bereich Mediävistik und Frühneuzeitforschung erwerben möchten.

3. Inhalt und Struktur der Studienergänzung und des Studienschwerpunkts

3.1. Bildungsziele

Den Gegenstandsbereich bilden Geschichte, Kultur, Religion, Philosophie, Sprachen, Literaturen und Künste des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Theoretisch und methodisch sollen Prozesse des interkulturellen Transfers, interliterarische, interlinguistische und sprachgeschichtliche Phänomene (z.B. zwischen Latein und den Volkssprachen, in der Entwicklung der volkssprachlichen Literaturen), mediale und materiale Bedingungen mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Kunst- und Kulturproduktion (z.B. Wechselwirkungen zwischen Text und Bild, Handschriften als multimediale Artefakte, mediengeschichtliche „Revolutionen“ wie die des Übergangs von der Handschrift zum Druck), Phänomenalität, Funktionalität und Semiotik von Kunstwerken (von Gemälden, Skulpturen bis hin zu Burgen oder Kathedralen), aber auch soziopolitische und –kulturelle Praktiken und Interaktionsformen (z.B. Rituale, Ritualität) im Zentrum stehen. Methodisch und theoretisch werden vor allem komparatistische, inter- und transdisziplinäre Ansätze fruchtbar gemacht.

Die Basis einer kompetenten, wissenschaftlich orientierten Auseinandersetzung wird in einführenden Lehrveranstaltungen zu Geschichte und Kultur, zu spezifischen Arbeitsmethoden der mediavistischen historischen, philologischen und kunstwissenschaftlichen Disziplinen (Quellenkunde und Quellenkritik, Handschriftenkunde, Ikonographie) sowie zu Sprachen und Sprachstufen in Mittelalter und Früher Neuzeit gelegt.

Studienergänzung und Studienschwerpunkt vermitteln den Studierenden Kompetenzen, die sie im Bereich universitärer und außeruniversitärer Forschungsinstitutionen, der Archiv-, Bibliotheks- und Museumslandschaft sowie in anderen Branchen der Kulturvermittlung (Verlags- und Medienbereich) beruflich fruchtbar anwenden können.

3.2. Module

Die Studienergänzung „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ gliedert sich in zwei Module: das Basismodul und das Aufbaumodul im Ausmaß von je mindestens 12 ECTS. Für den Erwerb der Studienergänzung sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 24 ECTS positiv abzuschließen.

Für den Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ ist zudem das Schwerpunktmodul im Ausmaß von 12 ECTS zu absolvieren.

3.2.1. Basismodul „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“

Das Basismodul soll den Studierenden Einblicke in wesentliche Themenfelder der Mediävistik und Frühneuzeitforschung sowie methodische und theoretische Grundkompetenzen in der interdisziplinären Erschließung historischer Kulturen und Kunstformen vermitteln. Dazu zählt auch das Erlernen von historischen Sprachstufen (Mittellatein, Alt- und Mittelfranzosisch, Alt- und Mittelhochdeutsch) sowie spezieller Arbeitstechniken in Bezug auf mittelalterliche und frühneuzeitliche Quellen (Paläographie, Handschriften- und Druckforschung, historische Quellenkritik). Außerdem sollen die Studierenden (u.a. über Ringvorlesungen) einen Einblick in interdisziplinäre Fragestellungen und kooperative Forschung erhalten.

Für das Basismodul sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von zumindest 12 ECTS zu absolvieren. Dabei sind Veranstaltungen aus folgenden Bereichen zu wählen:

Basismodul „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“	
Fach 1: Interdisziplinäre Mittelalter- und Frühneuzeitforschung (mind. 4 ECTS)*	12 ECTS
Fach 2: Geschichte, Kultur, Künste und Sprachen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (mind. 4 ECTS)*	

* Lehrveranstaltungen der eigenen Studienrichtung dürfen nur dann gewählt werden, wenn sie nicht Teil der Pflicht- bzw. Wahlfächer / Pflicht- bzw. Wahlmodule sind.

Im Fach 1 sollen dezidiert interdisziplinär ausgerichtete Lehrveranstaltungen (z.B. die jährliche Ringvorlesung des IZMS und des IMAREAL) absolviert werden. In Fach 2 sollen die Studierenden auf Mittelalter und Frühe Neuzeit bezogene Lehrveranstaltungen aus Disziplinen kennenlernen, die nicht Bestandteil der eigenen Studienrichtung sind (Studierende der Germanistik besuchen z.B. kunstgeschichtliche oder historische Lehrveranstaltungen, Studierende der Geschichte Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Philologien). Auf diese Weise können sie ihr mediävistisches und frühneuzeitliches Themen-, Methoden- und Theoriespektrum erweitern.

3.2.2. *Aufbaumodul „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“*

Das Aufbaumodul umfasst mindestens 12 ECTS-Punkte und zielt auf eine Vertiefung der im Basismodul erlernten Kompetenzen und Wissensbereiche und soll die Studierenden zu einer eigenen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsbereich der Studienergänzung befähigen.

Den Studierenden wird empfohlen, fächerbezogene Lehrveranstaltungen so zu wählen, dass sich strukturierte thematische Bündel ergeben, beispielsweise im Bereich von Literaturen und Sprachen, Kunst- und Literaturgeschichte, Geschichte und Kulturgeschichte, Medialität und Mediengeschichte, Alltagsgeschichte und Realienkunde, Archäologie und Kunstgeschichte. Empfohlen wird außerdem der Besuch von wenigstens einer dezidiert interdisziplinären Lehrveranstaltung (z.B. Ringvorlesung).

Aufbaumodul „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“	
Frei wählbare Lehrveranstaltungen laut Angebot*	12 ECTS

* Lehrveranstaltungen der eigenen Studienrichtung dürfen nur dann gewählt werden, wenn sie nicht Teil der Pflicht- bzw. Wahlfächer / Pflicht- bzw. Wahlmodule sind.

Voraussetzung für die positive Absolvierung der Studienergänzung „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ ist die Ablegung des Basismoduls (12 ECTS) und des Aufbaumoduls (12 ECTS). Für die Studienergänzung „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ sind somit Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 24 ECTS-Credits positiv zu absolvieren.

3.2.3. *Schwerpunktmodul „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“*

Das Schwerpunktmodul umfasst mindestens 12 ECTS-Punkte und soll die im Rahmen der Studienergänzung erworbenen Kompetenzen der Studierenden in Gegenstandsbereich, Methodik und Theorie so weit vertiefen und erweitern, dass sie idealerweise in ihren jeweiligen Studienfächern auch Abschlussarbeiten (Bachelor- oder Masterarbeiten) mit interdisziplinärem Ansatz verfassen können.

Schwerpunktmodul „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“	
Frei wählbare Lehrveranstaltungen laut Angebot*	12 ECTS

* Lehrveranstaltungen der eigenen Studienrichtung dürfen nur dann gewählt werden, wenn sie nicht Teil der Pflicht- bzw. Wahlfächer / Pflicht- bzw. Wahlmodule sind.

Den Studierenden wird empfohlen, fächerbezogene Lehrveranstaltungen so zu wählen, dass sich das bisherige mediävistische und frühneuzeitliche Themenspektrum erweitert und/oder die strukturierten thematischen Bündel, die sie sich im Rahmen der Studienergänzung erarbeitet haben, vertieft werden. Der Besuch interdisziplinärer Lehrveranstaltungen, insbesondere interdisziplinärer Forschungsseminare, die die Erstellung von Abschlussarbeiten begleiten, wird empfohlen.

Voraussetzung zur positiven Absolvierung des Studienschwerpunkts „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ ist die Absolvierung der Studienergänzung (24 ECTS) und des Schwerpunktmoduls (12 ECTS). Für den Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ sind somit Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 36 ECTS-Credits abzulegen.

4. Zertifizierung

Nach positiver Absolvierung der angeführten Lehrveranstaltungen können folgende Zertifikate beantragt werden:

- Basismodul „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“: Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basismoduls im Ausmaß von mindestens 12 ECTS-Credits ausgestellt.
- Studienergänzung „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“: Diese wird nach positiver Absolvierung des Basis- und Aufbaumoduls im Gesamtausmaß von mindestens 24 ECTS-Credits ausgestellt.
- Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“: Dieser wird nach positiver Absolvierung des Basis-, Aufbau- und Schwerpunktmoduls im Gesamtausmaß von mindestens 36 ECTS-Credits ausgestellt.

Die Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind am IZMS der PLUS vorzulegen, wo die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft werden. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag des/r Vizerektors/in für Lehre an der ZFL (Zentrale Servicestelle für Flexibles Lernen und neue Medien) der PLUS ausgestellt.

Sollte die Eintragung der Studienergänzung bzw. des Studienschwerpunktes „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ im Bachelor-, Master- oder Diplomprüfungszeugnis im Rahmen der freien Wahlfächer (Benennung der freien Wahlfächer) angestrebt werden, so ist vor der Absolvierung unbedingt das Einvernehmen mit dem/der zuständigen Curricularkommissionsvorsitzenden herzustellen. In einigen Studienrichtungen sind für die Absolvierung des Schwerpunktes im Rahmen der freien Wahlfächer gegenüber dem gültigen Curriculum freiwillige Mehrleistungen der Studierenden erforderlich, die nicht im gesamten Umfang ins Abschlusszeugnis aufgenommen werden können. Lehrveranstaltungen, die in den Pflicht- sowie Wahlpflichtfächern eines Studiums absolviert werden, können nicht im Rahmen der freien Wahlfächer als Studienergänzung anerkannt werden.

5. Koordination und Auskünfte

Die Koordination der Studienergänzung und des Studienschwerpunkts erfolgt über das IZMS. Informationen finden sich auf der Website Studienergänzung www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen oder auf der Website des IZMS: www.uni-salzburg.at/izms.

Inkrafttreten

Die Studienergänzung und der Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ treten mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg in Kraft.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg